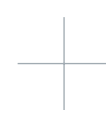


Darum erfordert Ihre Cloud-Strategie

# eine Datenstrategie

Nur wenn Sie Ihre Daten mit der richtigen Plattform nutzen, werden Ihre Cloud-Strategien erfolgreich sein

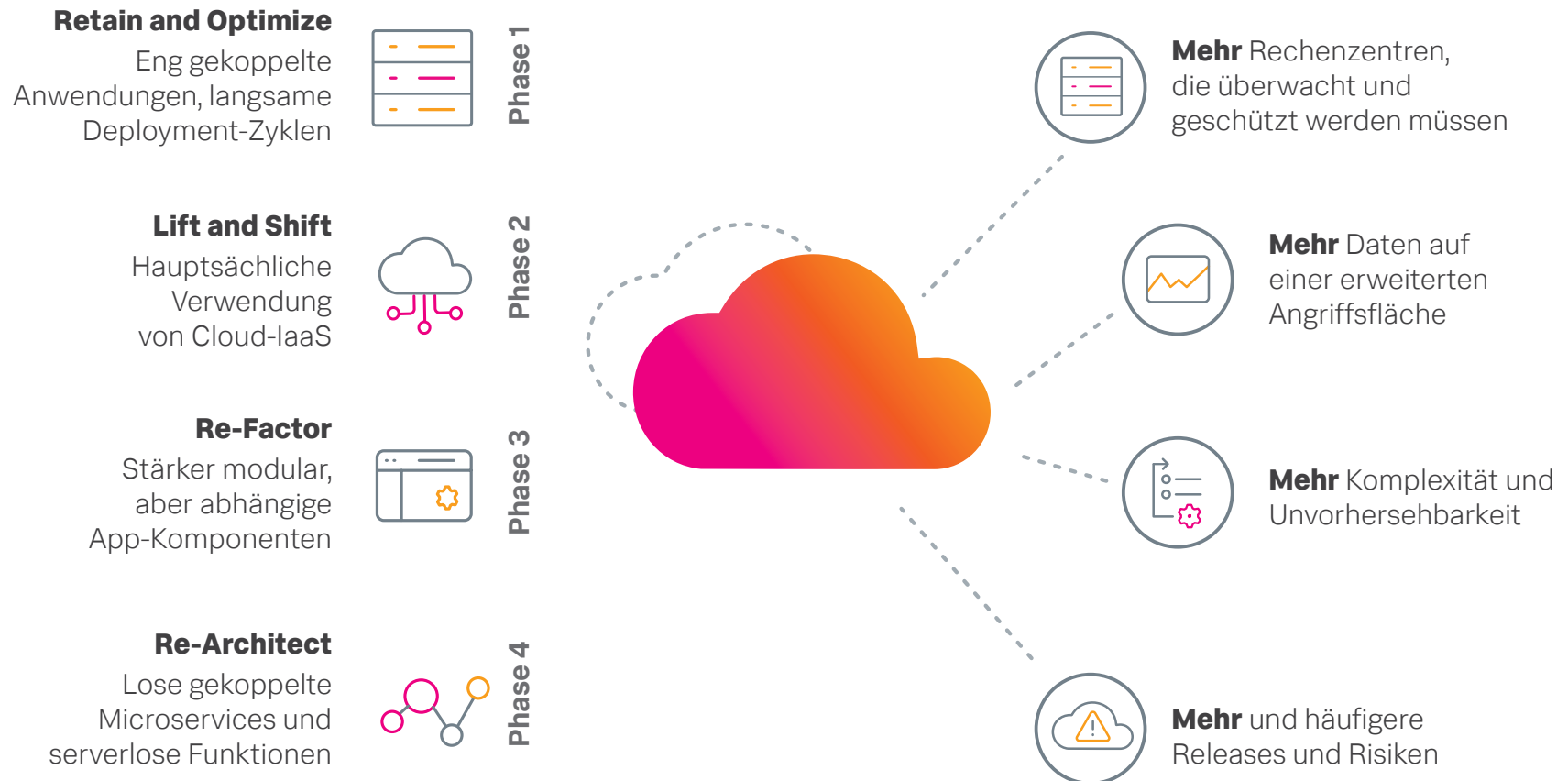




## Inhalt

Die neuen Herausforderungen der Cloud.....	4
Chancen durch Daten.....	6
Die Datenstrategie für eine Cloud-Strategie.....	7
Von Monitoring zu Observability.....	8
Datenstrategien auf Basis der richtigen Datenplattform.....	9

# Die Cloud ist eine entscheidende Voraussetzung für Transformation. Aber sie erhöht die Komplexität



# Die neuen Herausforderungen der Cloud

Jedes Unternehmen bewegt sich in Richtung Cloud – oder hat das schon getan – einerseits aus Notwendigkeit, andererseits aufgrund der Verheißungen, die mit der Technologie einhergehen. Anfangs noch angespornt durch Kosteneinsparungen, hat sich die Cloud-Adaption mittlerweile zu einem Wettbewerb mit Digital Native-Startups entwickelt. Jedes Unternehmen ist gezwungen, zu einem digitalen Unternehmen zu werden und sie alle wenden sich Cloud-Infrastrukturen, -Plattformen und -Services zu, um die Transformation zu beschleunigen. User wünschen sich eine Banking-Erfahrung wie bei PayPal und eine Interaktionen mit Einzelhändlern wie bei Amazon. Und auch am Arbeitsplatz erwarten Mitarbeiter mittlerweile ein ähnliches Level an Erfahrungen.

Führungskräfte wissen, dass „digitale Transformation“ kein Schlagwort mehr ist, sondern eine existenzielle Notwendigkeit. Kein CxO muss mehr von ihrer Bedeutung überzeugt werden, denn sie alle wollen Innovationen schneller, sicherer und effizienter vorantreiben.

Bei den Möglichkeiten der Cloud geht es um mehr, als nur Kundenerwartungen zu erfüllen. Natürlich gibt es auch technologische Vorteile. SaaS-Apps sind normalerweise einfacher zu verwenden und einzurichten als klobige lokale Systeme. Und das Skalieren von Cloud-Services ist viel einfacher als der Kauf und die Einrichtung neuer Hardware. All das gibt es zu potenziell geringeren Kosten. Die große Bandbreite der in der Cloud verfügbaren Services ermöglicht es Unternehmen, unabhängig von ihrer Größe oder den Geschäftsanforderungen, je nach Bedarf schneller zu entwickeln oder Kosten einzusparen. Statt Zeit für die Verwaltung interner IT-Systeme aufzuwenden, erhalten Unternehmen durch die Auslagerung

Dennoch müssen Unternehmen bedenken, dass die scheinbare Einfachheit der Cloud-Adaption zu mehr Komplexität führt.

von Services in die Cloud die Möglichkeit, Zeit und Ressourcen in Projekte zu investieren, die wirklich nützlich sind und dem Ausbau ihres Geschäfts dienen.

Kurz gesagt setzen Unternehmen auf die Cloud, um ihre digitale Transformation zu beschleunigen.

Um die Vorzüge der Cloud zu nutzen, müssen Unternehmen eine Strategie anwenden, die Folgendes ermöglicht:

- Sicherstellen von Echtzeiteinblicken in die Integrität und Leistung kritischer Geschäfts-Workloads, die in der Cloud ausgeführt werden, sowie in die Cloud-Services selbst
- Kontrolle der Kosten, um wirtschaftliche Vorteile bei wachsender Nachfrage zu realisieren
- Aufrechterhaltung eines hohen Sicherheitsstatus in der Cloud
- Sichere Adaption und Operationalisierung aufkommender Cloud-nativer Technologien und Best Practices zur Beschleunigung von Innovationen

Dennoch müssen Unternehmen bedenken, dass die scheinbare Einfachheit der Cloud-Adaption zu mehr Komplexität führt.

Die Cloud-Adaption nimmt Zeit in Anspruch und die meisten Unternehmen befinden sich permanent in mehreren Phasen ihres Transformationsprozesses gleichzeitig. Einige Apps und Services gibt es auch weiterhin lokal. Andere werden ohne große Änderungen in die Cloud-Infrastruktur ausgelagert. Viele geschäftskritische Anwendungen werden umgestaltet, um die Vorteile der Cloud zu nutzen, während andere von Grund auf neu aufgebaut werden um Cloud-nativ zu sein. Das Ergebnis dieser in vielen Etappen verlaufenden Reise betrifft alle Technologieteams im gesamten Unternehmen.

IT-Teams müssen jetzt über die bestehende Legacy-Infrastruktur hinaus Services in Multi-Cloud-Umgebungen überwachen und verwalten. Missmanagement kann dazu führen, dass die Kosten unter verbrauchsabhängigen Preismodellen ausufern. Und schließlich bedeuten mehr Systeme auch mehr gegenseitige Abhängigkeiten und potenzielle Fehlerquellen. Die Folge ist, dass Unternehmen oft längere Ausfallzeiten erleben, wenn etwas schief geht, da ihre vorhandenen Instrumente schlecht angepasst sind und ihre Sicht eingeschränkt ist.

DevOps-Teams – in denen Entwickler auf Abruf zur Verfügung stehen – verwalten komplexere Anwendungen mit Hunderten oder Tausenden voneinander abhängigen Microservices. Continuous Integration (CI) und Continuous Delivery (CD) bedeuten, dass Codeänderungen nahezu in Echtzeit erfolgen und die Gefahr von Fehlern größer ist denn je – eine echte Herausforderung in einer Welt, die dazu neigt, „langsam“ mit „Ausfall“ gleichzusetzen.

Sicherheitsteams müssen nicht nur verwalten, was sich in ihren abgeschlossenen Umgebungen abspielt, sondern auch danach streben, bei vergrößerter Angriffsfläche die Kontrolle und Sichtbarkeit über Daten zu behalten, die über eine größere Zahl von Standorten, Anwendungen und Geräten fließen.

Denken Sie beispielsweise an die zunehmende Komplexität bei Entwicklung, Monitoring und Schutz einer Website: Statische Websites, die in erster Linie zur Informationsverbreitung dienen, wurden in einer lokalen Umgebung bereitgestellt. Das Monitoring war vergleichsweise geradlinig, und die Sicherheitsrisiken waren beherrschbar. Alles, was nachverfolgt werden musste (z. B. Latenz und CPU-Auslastung) war einfach zu überwachen. Sowohl die Webentwicklungs- als auch die Operations-Teams hatten ein klares Verständnis vom Zustand der Website.

Die gleiche Technologiereise, die Unternehmen bei der Transformation unterstützt, kann schnell zu einer Bürde werden, wenn sie falsch gemanagt wird – was den langfristigen Erfolg erschwert.

Als Verbraucher begannen, nach neuen Erfahrungen zu verlangen – Stichwort E-Commerce, mobile Apps mit Checkout-Funktion – musste sich Entwicklung und Bereitstellung von Websites dramatisch ändern. Die erste Umstellung auf die Cloud half vielen Unternehmen, diese Nachfrage zu befriedigen, indem saisonale Spitzen besser bedient wurden und die neuen Services, die von Cloud-Anbietern angeboten wurden, vorteilhaft genutzt werden konnten. Die Kundenzufriedenheit wuchs, aber die Teams, die den Support für die Apps leisten mussten, hatten mit zusätzlichen blinden Flecken zu kämpfen.

Heutzutage erwarten Kunden eine nahtlose „Connected Experience“ mit Einzelhändlern. Sie wollen Händlern vertrauen können, bei ihnen Bestellungen über eine App oder Website aufgeben und zwischen Versand nach Hause oder Abholung im Geschäft wählen können. Das hat zur Folge, dass Unternehmen ihre verschiedenen Systeme wie nie zuvor miteinander verknüpfen müssen. Entwickler müssen sich für Zahlungsdienstleistungen auf Verbindungen zu Drittanbietern verlassen, oder sind auf ERP-Systeme und vieles mehr angewiesen.

Die meisten Organisationen nutzen eine elastische Cloud-Infrastruktur, um Nachfrageschübe zu bewältigen und bei Bedarf schnell nach oben oder unten zu skalieren, aber der Einfluss, den die Cloud insgesamt auf das Geschäft hat, ist viel größer. Die potenziellen Fehlerquellen haben ebenso exponentiell zugenommen wie die Vertraulichkeit der erfassten Informationen. Das Verwalten dieser neuen Komplexität kann durchaus einschüchternd sein.

Die gleiche Technologiereise, die Unternehmen bei der Transformation unterstützt, kann schnell zu einer Bürde werden, wenn sie falsch gemanagt wird – und das erschwert den langfristigen Erfolg. Glücklicherweise gibt es eine Konstante in diesem durch die Cloud getriebenen Wandel, die zugleich der Schlüssel zur Bewältigung dieser Herausforderungen ist: Organisationen generieren und erfassen Daten jetzt in viel größerer Menge, Vielfalt und Geschwindigkeit.

Mit der richtigen Datenplattform ist es möglich, datengestützte Strategien zu entwickeln, die bestehende Cloud-Engagements beschleunigen und neue ermöglichen.

# Chancen durch Daten

In diesem neuen Datenzeitalter gibt es zwei Arten von Organisationen: jene, die ihre Daten effektiv nutzen, um ihr Geschäft zu überwachen, zu schützen und voranzutreiben, und jene, die langfristig nicht überleben. Ein [Bericht von Splunk und ESG](#) zeigt, dass Dateninnovatoren – also jene Unternehmen, die sich der unternehmensweiten Nutzung von Daten verschrieben haben – eine um 12,5 % höhere Gewinnwachstumsrate erzielen als Unternehmen, die dies nicht tun.

Über Erfolg spricht sich leichter, als dass er sich einstellt. Es kann schwierig sein, ein klares und ganzheitliches Bild aller Technologien in einem Unternehmen – Cloud-gestützt wie lokaler – zu erhalten. Daten sind heute über mehrere Systeme und Endpunkte verstreut. Sie werden ständig, aber mit immer weniger Struktur und Standardisierung generiert. Timelines haben sich enorm verkürzt und erfordern andere Monitoringansätze, die trotzdem Ergebnisse in Echtzeit liefern müssen.

Die disparate und unzusammenhängende Natur der Cloud – ob es sich nun um Dutzende von spezialisierten Cloud-Services oder eine hybride Umgebung handelt – bringt einen enormen Entwicklungs- und Wartungsaufwand mit sich, sofern man alle potenziellen Vorteile nutzen möchte.



Um die Komplexität zu bewältigen und von den Vorteilen des Wechsels in die Cloud zu profitieren, benötigen Unternehmen eine Plattform, die ihnen folgendes bietet:

- Sie funktioniert für das jeweilige Unternehmen, egal an welchem Punkt seiner Cloud-Reise es sich auch befindet.
- Sie nimmt jede Art von Daten aus beliebigen Quellen, über einen beliebigen Zeitraum hinweg auf.
- Sie skaliert, um den wachsenden Anforderungen der Organisation gerecht zu werden.
- Sie gibt jedem Mitarbeiter des Unternehmens die Möglichkeit, auf der Grundlage von Daten konkrete Handlungen anzustoßen.



# Die Datenstrategie für eine Cloud-Strategie

Probleme, die aus der Cloud herrühren, manifestieren sich nicht nur bei der Migration. Bei jede Etappe der „Cloud-Journey“ zeigen sich neue Stufen von Komplexität. Mit den richtigen Tools lässt sich der Wandel jedoch erleichtern, sodass die Vorteile der Cloud realisiert werden können.

Unternehmen können von allem, was die Cloud zu bieten hat, profitieren, um Geschäftsanforderungen zu erfüllen, ohne dabei Beeinträchtigungen bei der Verwaltung hinnehmen zu müssen. Teams können Stabilität und Transparenz aufrechterhalten, während sie zugleich eine angenehme Customer Experience schaffen und die Kosten optimieren.

Splunks Data-to-Everything™ Plattform wurde dafür entwickelt, die Versprechen der Cloud Realität werden zu lassen. Splunk kann Daten aus jeder Struktur, Quelle und Zeitskala aufnehmen und analysieren, damit Sie die jeweils richtigen Maßnahmen ergreifen können. Egal, wo sich Unternehmen gerade auf ihrer Cloud-Reise befinden, mit Splunk können sie den Datenfluss in allen Bereichen effektiv verwalten und schützen – von der lokalen Infrastruktur über die Cloud-Infrastruktur bis hin zu Cloud-basierten Anwendungen und Services. Die Ergebnisse verändern alles.

## Von Kostenvorteilen profitieren

Mit Splunk können Unternehmen ihre Ausgaben in Echtzeit überwachen, Kosten prognostizieren und Ineffizienzen erkennen. Sie können unbesorgt zu Betriebsausgaben mit geringeren Vorabkosten und höherer Nachfrageelastizität übergehen. Sie können die schlichtweg die klaren Vorteile der Cloud nutzen. Teams arbeiten dann nicht mehr im Dunkeln, mit begrenzter Kontrolle über die Bereitstellung, mangelnder Einsicht in ineffizienten Code oder verwaisten Nutzungszweigen, die Kosten in die Höhe treiben können.

## Aufrechterhalten von Transparenz und Kontrolle

Cloud-Anbieter versuchen, Unternehmen die Arbeit zu erleichtern, indem sie eigene Tools für Transparenz und Management zur Verfügung stellen. Die Data-to-Everything Plattform bietet eine einheitliche Sicht auf Daten, mit der Sie ihren Finger am Puls eines jeden Teils Ihres Unternehmens behalten. Ressourcen und Services, die über verschiedene Monitoring-Tools verteilt sind, mögen ein Risiko darstellen – aber ein Risiko, das sich beherrschen lässt. Und vergrößerte Angriffsflächen lassen sich verstehen und visualisieren, sodass Vorteile unabhängig von verschiedenen Toolsets und Prozessen realisiert werden können.

## Schwimmen Sie auf der Datenwelle

Die richtige Datenplattform bietet nicht nur eine klare Sicht auf alle Daten in einem Unternehmen, sie wird vielmehr zur Brücke zwischen technischen und geschäftlichen Systemen, um das bestmögliche Ergebnis sicherzustellen. Operations Center und Sitzungsräume des Vorstands müssen keine getrennten Welten mehr sein. Splunk-Kunden sind darauf vorbereitet, die exponentiell wachsende Rate, mit der Daten generiert werden, zu bewältigen. Sie nutzen sie, um ihre Kosten zu optimieren und ihre Investitionsentscheidungen durch Daten zu untermauern, um vollständige Kundenzufriedenheit zu erreichen – sie verwandeln den Wert ihrer Daten in konkreten wirtschaftlichen Mehrwert.



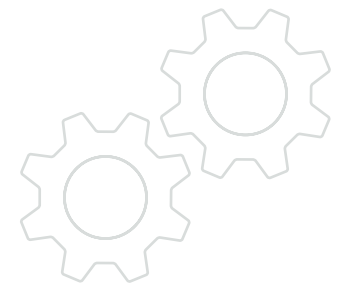
# Von Monitoring zu Observability

Was Cloud-Komplexität angeht, gibt es ein Schlüsselement, das nicht zu übersehen ist – Monitoring. Die Verwendung herkömmlicher Lösungen, die immer wieder angepasst, aktualisiert und gepatcht wurden, um die Anforderungen der Cloud scheinbar zu erfüllen, verhilft bestenfalls zu einem Aufschub und ist letztlich kontraproduktiv. Nicht nur wurden diese Lösungen nicht für die Cloud entwickelt, sie sind sich oftmals auch ihrer eigenen blinden Flecken nicht bewusst. Ihnen fehlt die nötige Perspektive, um die schiere Menge an Services, Anwendungen und Infrastrukturänderungen zu überwachen und zu verwalten, die mit der von der Cloud getriebenen Transformation einhergehen. Traditionelle Monitoringtools legen den Schwerpunkt auf Dinge, deren hohes Gefahrenpotenzial bekannt ist – die „Known Knowns“ in einfacheren Umgebungen.

Eine bestimmte Anwendung könnte sich aus Tausenden von lose gekoppelten Microservices und serverlosen Funktionen zusammensetzen, die in mehreren lokalen und Cloud-Umgebungen bestehen. Organisationen müssen alle Daten erfassen und schnell analysieren, unabhängig von Volumen, Vielfalt und Geschwindigkeit. Herkömmliches Monitoring ist nicht genug. Das ist der Grund, warum Teams „Observability“ (auch oft als „Beobachtbarkeit“ bezeichnet) benötigen, die Metriken, Traces und Logs analysiert, um zu erkennen, wann, wo und warum ein Problem auftritt.

Nur mit dieser neuen Fähigkeit zur Beobachtung haben sie die Möglichkeit, nicht nur auf Grundlage der ominösen „Known Knowns“ aktiv zu werden, sondern auch auf Basis der „Unknown Unknowns“ – der Probleme, von denen sie nicht einmal wussten, dass sie eintreten könnten. Dies ist der Grundgedanke hinter Observability, und aus diesem Grund müssen Unternehmen nicht nur ihre Legacy Services überwachen sondern auch in eine Observability-Strategie investieren, um den digitalen Wandel zu ermöglichen.

Herkömmliches Monitoring ist nicht genug. Das ist der Grund, warum Teams „Observability“ benötigen, die Metriken, Traces und Logs analysiert, um zu erkennen, wann, wo und warum ein Problem auftritt.





# Datenstrategien auf Basis der richtigen Datenplattform

Splunk, die Data-to-Everything Plattform, unterstützt das gesamte Spektrum von Infrastruktur und Anwendungen unabhängig davon, wo sie gehostet sind, so dass Sicherheits-, IT Operations- und DevOps-Teams alle ihre Daten untersuchen, überwachen, analysieren und auf dieser Grundlage Maßnahmen ergreifen können. Die möglichen Anwendungsfälle sind endlos. Beispielsweise stellen Unternehmen Geschäftskontinuität mithilfe von Splunk sicher, indem sie Nachfragespitzen auf ihren Systemen bewältigen und technische Probleme ebenso wie Sicherheitsbedrohungen unmittelbar bei deren Auftreten finden und beheben. Sicherheits- und IT-Teams nutzen die Arbeitsplatz- und Remote-Lösungen von Splunk, um Sicherheit und Produktivität in der sich ständig ändernden globalen Umgebung sicherzustellen. DevOps-Teams verbessern ihre Innovationsrate erheblich und sorgen für ein konsistentes Kundenerlebnis. Darüber hinaus gelingt es Unternehmen, Talente anzuziehen und an sich zu binden, in dem sie ihren Teams Daten universell zugänglich machen.

Vom [National Health Service des Vereinigten Königreichs bis zum US Census Bureau](#) nutzen Organisationen Splunk, um Daten in ihre Cloud-Strategien einzubringen, damit sie die Versprechen des Cloud-gestützten Wandels ihrer Geschäftsmodelle schlussendlich einlösen können.

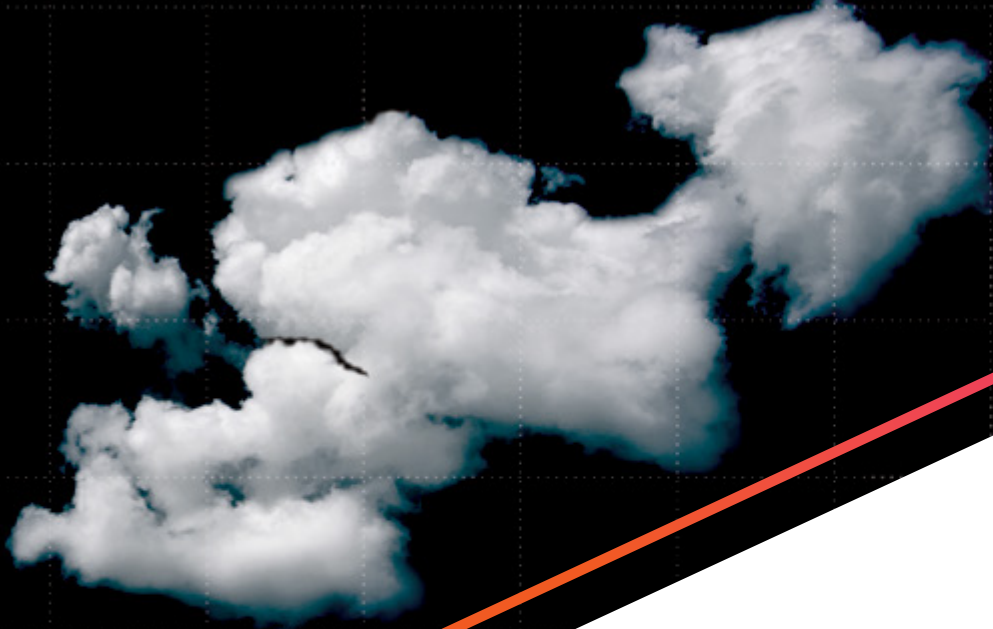


## Das können Sie auch.

**Stellen Sie sich ein paar einfache Fragen:** Sind Sie darauf vorbereitet, die Komplexität zu bewältigen, die Ihr Cloud-Einstieg mit sich bringt? Welche Datenstrategie zeichnet Ihre Cloud-Strategie aus? Verfügen Sie über eine Datenplattform, die Sie bei der Umsetzung dieser Strategie unterstützt? Wie wird Ihre Cloud-Strategie Ihnen dabei helfen, Ihre Ziele für den geschäftlichen Wandel zu erreichen?

Ganz gleich, auf welcher Etappe Ihrer Reise Sie sich befinden, Splunk kann Ihnen helfen, diese Fragen zu beantworten. Lassen Sie sich von uns zeigen, wie Sie mit Splunk Cloud™ den richtigen Weg in die Cloud gehen. Nutzen Sie Ihre Daten, um die Komplexität im Betrieb aufzulösen, End-to-End-Transparenz zu erreichen und Ihrer Datenreise und ihren Modernisierungsbemühungen zum Erfolg zu verhelfen.

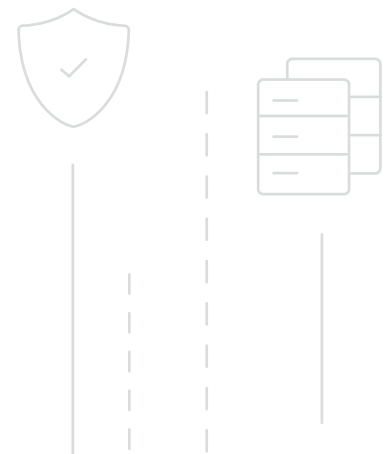




# Erste Schritte.

Erstellen Sie mit Splunk Cloud die Datenstrategie für Ihre Cloud-Strategie .

[Mehr erfahren](#)



Splunk, Splunk>, Data-to-Everything, D2E und Turn Data Into Doing sind Marken und eingetragene Marken von Splunk Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Alle anderen Marken-, Produktnamen oder Marken gehören den entsprechenden Inhabern. © 2020 Splunk Inc. Alle Rechte vorbehalten.

20-13719-SPLK-Why your cloud strategy needs a data strategy-111-EB

**splunk**>  
turn data into doing™